

Paula Dehmel (1862-1918)

Wanderlied

Sonnenlichter,
Frühlingswichter
spielen auf der dunkeln Wand.
Prüfend öffne ich das Fenster;
5 seht die Wolken, die Gespenster
lösen sich am Himmelsrand.

Holla, Jungen,
aufgesprungen,
10 schnell das Ränzel aus dem Spind!
Kommt, wir wandern durch die feuchten
Saaten; wie Smaragden leuchten
Halm an Halm im Morgenwind.

15 Feste Schritte,
Männersitte;
wie die Ferne lockt und wirbt!
Und wir lassen sie im Schreiten
achtlos oft vorübergleiten,
20 bis sie hinter uns erstirbt.

Hohe Ziele,
nicht zum Spiele;
immer steiler wächst der Paß.
25 Aber oben wolln wir rasten
nach der Arbeit, nach dem Fasten;
Jungens, trinkt, ich komm euch was!

Hoch im Blauen
30 selig Schauen,
unter uns der Erde Glück!
Doch es zieht mit tausend Armen
immer wieder zu den warmen
Menschenstätten uns zurück.
(119 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dehmelp/liebnest/liebn326.html>